

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 10

Artikel: Appenzellisches Kulturgüter-Potpourri
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundeskurs Kulturgüterschutz-Dienstchefs in Teufen

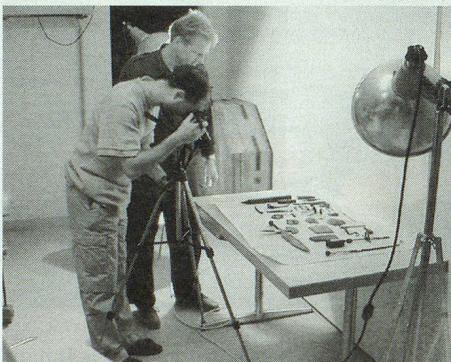
Appenzellisches Kulturgüter-Potpourri

Kulturgüter beider Appenzell standen im Mittelpunkt des vom 21. bis 25. August in Teufen stattfindenden Bundeskurses für Kulturgüterschutz-Dienstchefs. Unter Hauptleitung von Sektionschef Rino Büchel befassten sich während dreier Tage über zwanzig Teilnehmer aus verschiedenen Deutschschweizer Kantonen und aus dem Fürstentum Liechtenstein mit der Inventarisierung bislang wenig bekannter Kulturobjekte.

Im Hauptort Appenzell standen die ehemalige Seilerei Brülisauer und das Wohnhaus Wühre im Blickpunkt des Interesses;

beide Gebäude entpuppten sich als mutmasslich ins 16. Jahrhundert zurückweisende Bauzeugen. Drei Teams befassten sich mit Baugeschichte und Bauaufnahmen der gedeckten Holzbrücken in der Mettlen sowie in der obern und untern Lank. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Mesmer Josef Fuster begann mit der

FOTO: ZVG



Inventarisierung im Herisauer Museumsdepot.

Inventarisierung der kirchlichen Ausstattung und Gerätschaften des Kapuzinerklosters Appenzell. Von der Sachkunde eines Museumskonservators und eines Fotografen konnte der Historische Verein Herisau profitieren; zwei Teams bearbeiteten über 200 Ausstellungs- und Depot-Objekte des Museums Herisau.

Unterstützt durch ausgewiesene Fachpersonen wie Patrik Birrer (Liechtensteiner Denkmalpfleger), Heinz Pantli (Bauhistoriker aus Winterthur) und Marcel Zünd (Kurator der Appenzellischen Volkskundestiftung) entstanden Dokumentationen von teils hervorragender Qualität. Die motivierten Kursteilnehmer erhielten durch praxisbezogene Aufträge faszinierende Einblicke in das kulturelle Erbe beider Appenzell. Im Gegenzug konnten die von Staatsarchivar Peter Witschi bzw. Konsevator Roland Inauen betreuten Dokumentationen der Ausserrhoder und Innerrhoder Kulturgüter kostenlos ergänzt werden.

Peter Witschi, Staatsarchivar AR

VARIA

Die ZSO Langenthal im «Lothar»-Einsatz

red. Als wäre ein Flugzeug abgestürzt! So sah es nach dem Orkan Lothar vom 26. Dezember 1999 im Gebiet Hochwacht-Gondiswil aus.

Ein Fall für die ZSO Region Langenthal, die vom 18. bis 22. September mit über 50 Mann im Einsatz stand. Es wurden gewaltige Mengen Äste zusammengetragen und Baumstämme zur Seite geschafft, Wege repariert und in einzelnen Waldbereichen Entwässerungsrohre gelegt. Dies alles nicht nur zum Wohl des Waldes, sondern auch zur Sicherheit und Bequemlichkeit der Spaziergänger, Jogger und Erholungssuchenden. □

200 Zivilschützer an der Tour de France

red. Die Radrennsaison neigt sich dem Ende entgegen. Im Kanton Basel-Landschaft hat sie positive Nachwirkungen hinterlassen. Am 20. Juli durchquerte nämlich der Tour-de-France-Tross den Halbkanton. Für die Streckensperrung zwischen Langenbruck und Giebenach standen rund 200 freiwillige Zivilschützer im Einsatz. Die Polizei allein wäre von dieser Aufgabe überfordert gewesen. Dank der perfekten Absperrarbeit konnte der Mammutanlass ohne jeden Zwischenfall bewältigt werden. Die Zusammenarbeit mit der Polizei funktionierte hervorragend. □

